

[=**Kuhn**, von Wohlen] acher, Zum vierten an syn ulj khochen ein Jucharten acher genant ernstenacher - und ist disse halb Jucharten gen [das Kloster] hermatschwyl vällig und ehrschäzig, sonst ledig. Jtem Ein Jucharten Zu Braachstuden, ligt Zum Boll, stoost an den haag nebend der Landtstras gen Murj gaht, andersit an Burkhardt khochen [=**Koch**] von wollen acher, unden an Fendrichen khuonen acher - ist völliig und ehrschäzig gen [der Abtei] Murj und [das Kloster] hermatschwyl. Jst umb den bodenzins nebendt andern guetern vergriffen.

Jtem ... [1/2] Mansswerch Jn der Nideren Mat [=Niedermatten] stosst unden ann die haselmat, andersit an vogt hans khochen [=**Koch**] Zue vilmärgen und Nebend ann Jungen Lüthis [=**Lüthi**, von Wohlen] maten; stath daruff nebend andern güetern ein halb Müt khernen bodenzins sonst Fry ledig, und eigen

Soll mier noch Ein bürgen Zuo disern underpfanden gäben! Caspar **Lüthis** [von Wohlen] und dan ein brieff umb 100 gl. uff wynachten allwäg Zuo verzinsen 2 Jahr lang: und Jn crefften geschriben werden.

Plibt mier darüber noch schuldig 3 gl. die soll er mier sambt dem was der brieff costet, angäntz bezahlen.

disere Rechnung beschächen Jn bysyn [von alt Unter]vogt Balthasar **Wirth** [von Wohlen]".

"Uli Khochen Nüw verschrybung umb 100 gl."

"Hanss M i c h e l [von Wohlen] hat anglobt umb 160 gl. Bürg Zesyn für Ulin Kochen den 4^{ten} May 1628: dessglichen hat auch anglobt [der Unter]vogt [ebenda, Hans] Eppisser".

1) Der Titel ist der Dorsualnotiz entnommen.

2) Dieser und alle nachfolgend genannten Flurnamen finden sich im Gemeindebann von Wohlen.

Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben
AH 134, 10-11 - Blatt 10^v und 11^r leer

7

[1655?]

"PHRASES"¹

1) Dabei handelt es sich um eine lat. Zitatensammlung, so u.a. des röm. Schriftstellers Marcus Tullius **Cicero**, die der damalige Student in Paris, **Konrad IV.** Zurlauben? angelegt hat. Da der Text zum Teil stark ver-

blasst ist und grosse Passagen wegen Tintenflecken nicht mehr lesbar sind, ist eine photomechanische Wiedergabe unmöglich.

AH 134, 12-19 - Blatt 16-19 leer

8

1630 März 2.

A

SCHREIBEN VON ELISABETH ZURLAUBEN AN DEN ZUGER [STADT- UND AMTS]RAT UND LANDSCHREIBER [DER FREIEN ÄMTER], BEAT II. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"gesterigs tags hat der bott der allzit [von Zug] gehn fryburg [i.Ue.] gath, mit Etlich fischen gehn solothurn wellen, hat jm frauw Muoter [Eva Zürcher] den he[c]ht den sy jm brunnen [beim St. Konradshof in Zug, der sich damals im Besitze von **Heinrich I.** Zurlauben befand] ghabt auch gäben und ich Ein schriben darzu gmacht das Er dir zu Solothurn¹, den sälben überantworten söle Er wirt bis Morgen zu abendt doben sin, hab jm befelcht dem jacob grafen [=Graff, von Solothurn] zu gäben wan du noch nit doben sigest hie hast du 2 krenzen wie du begärtt / [Der] **Nüdeli** [von Zug] hat uns Ein tag für Rath gäben² dem ich nit Erschinen wellen Mitt Rath hans gäbharts [**Zumbach?**], dan da nüt anders sig wans gricht die urtheil gäbe so sigs bös darwider zu stritten schrib mir wie jch jm thun sole, wünsch dir glük. wil ein Mäss lasen für dich läsen das alles wol abgang hiemit gotlichem schirm befolchen ...
schik Mir Mine pitschier wider".

- 1) Beat II. Zurlauben holte möglicherweise damals in Solothurn die franz. Pensionen ab, s. etwa Zurlaubiana AH 132/203.
2) Zum Hintergrund s. ebenda evtl. AH 97/102.

Original, Siegel teilweise zerstört - AH 134, 20

9

1630 Juli 10.; "Jn J11"

SCHREIBEN VOM ZUGER STADTSCHREIBER, BEAT JAKOB KNOPFLI, AN [DEN ZUGER STADT- UND AMTS]RAT, [GARDE]LT. BEAT II. ZURLAUBEN, BADEN¹

"... wier habendt abermalen hauptman [Jakob?] **Heinrich**² will Sunst